



WiR Rathausrunde 31.12.2009 · Dr. Peter Cuno · Vor mageren Jahren

In meiner WiR - Haushaltsrede 2010 habe ich vielleicht nach Ansicht der Rottenburger Post eine „Brandrede“ gehalten, allerdings überhaupt nicht gegen die Stadtteile geschwiege denn „gegen vermeintlich unangemessene Etatwünsche aus den Stadtteilen“ geschimpft. Gegen diese negative stimmungsmachende Äußerungen der Rottenburger Post verwahre ich mich.

Ich habe das ausgesprochen, was manche Verwaltungsmitglieder und viele Räte denken, aber nicht auszusprechen wagen. Die Gesamtstadt mit ihren 17 Teilorten braucht endlich Konzepte, wie sie künftig mit teils notwendigen, teils wünschenswerten Etatanmeldungen der Teilorte, mit Doppelstrukturen bei Kindergärten, Schulen, Hallen, Feuerwehren und mit Sanierungs- und Baumassnahmen in der Gesamtstadt umgeht. Auch Wahlversprechen eines Oberbürgermeisters retten einen zu gering genutzten Kindergarten oder eine Grundschule nicht. Das liegt gar nicht in seinem Ermessen.

Die Gesamtstadt sollte, schlug ich vor, ein gesamtstädtisches Budget für Bau- und Sanierungsmassnahmen sowie gleiches für den Schulbau und deren Sanierung einführen. Diese Budgets werden dann weit im Vorfeld nach einer von mir seit Sommer geforderten Prioritätenliste gemeinsam mit den Teilortvertretern und einer Haushaltskommission, je nach Kassenlage, abgearbeitet. Diese Einrichtung erbitte ich seit Juli 2009. Interessanterweise stimmte u.a. auch Herr Neher für die Haushaltskommission im Kreistag.

Seit dieser Zeit fordere ich genauso eine (in früheren Jahren vorhandene) Schulbegehungskommission. Sie macht insofern Sinn, weil nicht nur uns nicht bewusst war, in welchem desolaten Zustand sich viele unserer Kindergärten und Schulen befinden. Beides wird von der Verwaltung noch geblockt.

Offensichtlich ist an manchen Stellen noch nicht angekommen, dass nur das ausgegeben werden kann, was auch vorhanden ist. Nach 7 fetten Jahren, die sie in Rottenburg allerdings auch nicht waren, folgen nun die mageren. Es wird herb. Das Bewusstsein, dass Steuergelder von einer arbeitenden Bevölkerung erwirtschaftet werden müssen und nicht wie Manna vom Himmel fallen, das muss noch entwickelt werden.

WiR wünschen trotz aller Unwägbarkeiten ein glückliches, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2010 im Sinne unserer Gesamtstadt.

Dr. Peter Cuno
WiR- Fraktionsvorsitzender